

Stierfährlicher Abonnements-Preis
für Halle und uniere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Cren-
schens Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. d. d. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 274.

Halle, Donnerstag den 21. November
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bei der heute beendigten Ziehung der Aten Klasse 90ster Kö-
nigl. Klassen-Lotterie fiel der 2te Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf
Nr. 6990 nach Düsseldorf bei Spag; 1 Hauptgewinn von 30,000 Thlr.
auf Nr. 66,947 nach Königsberg in Pr. bei Friedmann; 1 Gewinn
von 5000 Thlr. auf Nr. 51,809 in Berlin bei Moser; 1 Gewinn von
2000 Thlr. auf Nr. 79,610 nach Coblenz bei Sevenich; 43 Gewinne
zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 1802. 1844. 3409. 4776. 5188. 9160.
9897. 10,497. 13,757. 18,502. 26,906. 28,029. 28,345. 28,701. 30,682.
31,303. 34,384. 34,588. 34,982. 36,084. 37,353. 39,008. 39,279. 41,811.
43,336. 43,368. 48,119. 50,791. 54,053. 60,858. 63,740. 64,136. 65,371.
69,263. 70,976. 72,687. 73,445. 73,480. 75,827. 77,535. 79,037. 83,902.
und 84,071 in Berlin bei Klein, 2mal bei Burg, bei Marcuse und
5mal bei Seeger, nach Breslau 2mal bei Bethke, bei Gerstenberg,
bei Holschau, bei Löwenstein und 5mal bei Schreiber, Coblenz bei
Sevenich, Köln bei Krauß, Danzig bei Meyer und bei Rogoll, Drie-
sen bei Abraham, Elberfeld bei Heymer, Eilenburg bei Kiesewetter,
Glogau bei Leysohn, Halberstadt bei Sufmann, Halle 2mal bei Leh-
mann, Magdeburg bei Büchting und bei Koch, Marienwerder bei Weste-
vater, Minden bei Wolfers, Raumburg bei Vogel, Reuz bei Krauß-
mann, Oypeln bei Bender, Potsdam 2mal bei Hiller, Stettin 2mal
bei Rolin, Tilsit bei Löwenberg und nach Wriegen bei Patsch; 48 Ge-
winne zu 500 Thlr. auf Nr. 19. 2686. 2742. 2969. 4234. 5359. 9317.
14,690. 15,229. 18,484. 21,324. 23,025. 24,484. 25,981. 28,061. 29,377.
30,705. 32,352. 37,701. 38,043. 38,214. 39,743. 41,359. 41,995. 45,539.
45,586. 49,476. 52,428. 54,170. 54,642. 56,225. 58,189. 58,998. 63,551.
64,610. 66,456. 66,704. 66,846. 67,708. 71,377. 71,870. 75,318. 78,227.
78,653. 80,107. 81,303 und 84,638 in Berlin 3mal bei Burg, bei
Grack, bei Israel, bei Moser und 4mal bei Seeger, nach Brandens-
burg bei Lazarus, Breslau 2mal bei Holschau und 3mal bei Schrei-
ber, Bromberg bei George, Coblenz bei Sevenich, Köln bei Krauß
und 2mal bei Reimbald, Danzig 2mal bei Rogoll, Driesen bei Abra-
ham, Düsseldorf bei Spag, Halberstadt bei Sufmann, Halle bei Leh-
mann, Königsberg in Pr. bei Borchardt, bei Friedmann, bei Heyg-
ster und 2mal bei Samter, Kegnitz bei Leitgabel, Magdeburg 2mal
bei Elbthal, Marienwerder bei Westvater, Merseburg 2mal bei Kie-
selbach, Münster bei Hüger, Raumburg bei Vogel, Posen bei Pul-
vermacher, Sagan bei Wiesenthal, Salzwedel bei Flughaupt, Stet-
tin bei Rolin und 2mal bei Wiltschach, Tilsit bei Löwenberg und auf
das nicht abgesetzte Loos Nr. 33,651; 49 Gewinne zu 200 Thlr. auf
Nr. 738. 936. 3712. 7321. 7396. 7855. 10,329. 11,853. 16,347. 16,359.
16,633. 16,970. 19,609. 19,688. 24,395. 24,492. 26,004. 26,011. 27,317.
30,385. 32,950. 33,747. 33,886. 35,805. 50,099. 53,982. 57,564. 58,203.
59,483. 59,648. 59,878. 60,864. 61,646. 63,532. 63,711. 64,420. 65,553.
67,425. 70,096. 70,280. 70,482. 71,578. 71,834. 75,480. 77,563. 77,998.
78,523. 81,353 und 84,838.
Berlin, d. 18. Nov. 1844. Königl. Gen.-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Halle, d. 20. Nov. Bei der heute beschlossenen Stadt-
verordneten-Wahl wurden erwählt:

a) im VII. Wahlbezirk, Vorstadt Glaucha:

Zum Stadtverordneten:

Hr. Buchhändler Dr. Schwetschke.

Zum Stellvertreter:

Hr. Zimmermeister Helm.

b) im VIII. Wahlbezirk, Strohhof und Klaussthor:

Zum Stadtverordneten:

Hr. Oekonom A. Kirchner.

Zum Stellvertreter:

Hr. Wahlenbesitzer Teuscher.

Die Wahl-Kommission.

Berlin, d. 19. Novbr. Der General-Major und Ge-
neral-Adjutant Sr. Maj. des Königs, von Rauch, ist von
Neu-Strelitz hier angekommen. — Se. Excellenz der Ge-
neral-Lieutenant und Kommandeur der 16ten Division, von
Holleben, ist nach Trier von hier abgereist.

Als Antwort auf die Broschüre des Stadtrath Risch gegen
das Institut der Königl. Seehandlung wird hier bei Besser
eine Vertheidigung derselben erscheinen. Man darf im Publi-
kum mit Recht neugierig auf dieselbe sein. Die 2. Auflage der
Risch'schen Schrift (die erste ist bereits vergriffen) wird dann
auch wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen. Man ist
dann im Stande, die gemachten Einwendungen näher zu be-
leuchten und auf ihre ursprüngliche Bedeutung zurückzuführen.
Auch das hier erscheinende Wadzeckblatt, welches seit einiger
Zeit zur Besprechung städtischer Interessen benützt wird, hat
über diesen Gegenstand einen der Schrift von Risch günstigen
Artikel gebracht.

Welmars, d. 12. Nov. Katholischer Seite wollte man
die neue Kirche in Eisenach (ein bloßer Betstuhl) vorgestern, am
Geburtstage Martin Luthers, feierlich einweihen, was aber

von Seiten der Immediat-Kommission für das katholische Kirchen- und Schulwesen hier nicht verstattet worden ist.

Die Augsburger Allgemeine Zeitung enthält den nachstehenden Artikel aus München vom 13. November: „Die im laufenden Jahr zu Berlin stattgefundene Ausstellung der Gewerbs-Erzeugnisse des ganzen Zoll-Vereins hat durch die Mannigfaltigkeit, Gediegenheit und Schönheit der Leistungen der vaterländischen Industrie alle Erwartungen befriedigt, die man von derselben hegen durfte. Sie hat dargethan, daß die Technik Deutschlands der Industrie seiner beiden großen Konkurrenten auf dem Weltmarkte in einzelnen Hauptzweigen überlegen, in den allermeisten gleich, nur in wenigen Gegenständen untergeordnet ist. Während sie aber ein erfreuliches und kräftiges Bewußtsein von dem, was geleistet worden, in jedem Beschauer erzeugen mußte, konnte dem Kenner nicht entgehen, wo Lücken noch auszufüllen und Fortschritte zu machen sind; wo es an Solidität fehlt, wo der Geschmack zu veredeln, der Preis zu ermäßigen ist. In dieser Beziehung hat sie eine Reihe ernster Aufgaben und Anforderungen an die deutsche Industrie gestellt, die sofort zu lösen und zu befriedigen sind. Bis zur nächsten großen Prüfung dessen, was Fleiß und Kraft hierin vermögen, müssen nach den darüber bestehenden Verabredungen der Zollvereins-Staaten mindestens fünf Jahre verfließen, ein Zeitraum, lang genug, um inzwischen gemachte Erfindungen, Verbesserungen, Kosten-Ersparungen wahrnehmen und mit dem früheren Stande derselben Gewerbe vergleichen zu können, und doch nicht so lang, um den Theilnehmern der letzten Ausstellung die Hoffnung zur abermaligen Darlegung ihrer erneuten Bemühungen zu nehmen und damit die Ermunterung zum Fortschritte zu schwächen. Kann man auch während fünf Jahren auf keinen wesentlichen Umschwung der Industrie rechnen, wie er nur in längeren Perioden sichtbar ist, so läßt sich doch erwarten, daß während dieser Zeit ein großer Theil der Wünsche in Erfüllung gehen werde, welche die Berliner Ausstellung in Bezug auf manche Zweige der deutschen Gewerbsthätigkeit veranlassen mußte. In dieser Erwägung haben Se. Majestät der König von Baiern beschloffen, die nächste Industrie-Ausstellung für die gesammten dem Zoll-Verein angehörigen Staaten innerhalb der Grenzen von Baiern im Jahre 1849 zu veranstalten. Von diesem Beschlusse ist bereits den Zoll-Vereinsgenossen mit dem Vorbehalt Nachricht gegeben worden, das Nähere über Ort, Anfang und Dauer, dann die sonstigen Bestimmungen seiner Zeit bekannt zu geben. Durch diesen Beschlusse dürfte zugleich dem Wunsche entsprochen werden, den die etwas sparsamere Beschickung und der nothwendig schwächere Besuch der Berliner Ausstellung aus Süddeutschland erregen mochte: die Ausstellungen zwischen Nord- und Süddeutschland wechseln zu sehen, damit jedem Bewohner des gemeinsamen Vaterlandes abwechselnd gleiche Erleichterung der Theilnahme und des Besuches der Ausstellungen möglich gemacht werde.“

Schweiz.

Von der Aar, d. 10. Nov. Die „Jesuiten-Verufung“ in Luzern bildet fortwährend den ausschließlichen Gegenstand der Besprechung in den Zeitungen sowohl, als auch in den öffentlichen und Privatbriefen. Die Veto-Gemeinden sind berufen, und der Widerstand, der sich fast allgemein gegen den Großraths-Beschluß fund giebt, läßt wohl vermuthen, daß die ehrwürdigen Väter nicht so bald ihren Einzug in Luzern halten werden. Die Geistlichkeit im Allgemeinen betrachtet den Schritt Luzern's als einen Angriff gegen ihre Ehre, und mehrere Bischöfe, die, obwohl sie den Orden als einen von der Kirche anerkannten in Schutz nehmen, zeigen sich der Verufung

2
desselben abhold. Der Bischof von Basel hat durch sein neuestes Umlaufschreiben, in welchem er eine gewisse „Neutralität“ für die zu erwartenden Ergebnisse der Veto-Gemeinden ausspricht, seine Unparteilichkeit zu erkennen geben wollen, allein nichts desto weniger sucht ihn jetzt ein Theil der Presse zu verdächtigen, als sei er den Jesuiten abhold. Die militairischen Vorsichtsmaßregeln, welche von Seiten Luzerns ergriffen wurden, dürften wohl nicht hinreichend sein, falls der „Putz“, wie er von den radikalen Blättern gewünscht wird, losgeht. Uebrigens hat man in den letzten Tagen das Gerücht zu verbreiten gesucht, die Jesuiten zeigten sich abgeneigt, dem an sie ergangenen Rufe Folge zu leisten, „da sie keinen Anlaß zu Unruhen und Blutvergießen geben wollen.“ Von einigen auswärtigen Regierungen wurde der Beschluß Luzerns sehr übel aufgenommen, da man in ihm den ersten Schritt einer allgemeinen konfessionellen Trennung erblicken will.

Frankreich.

Paris, d. 14. November. Herr von Bourqueney wird am 18. d. hier erwartet; seine zeitweilige Entfernung von Konstantinopel findet ihren wahren Grund in einer besondern Berufung nach Paris, um sich vor Beginn der Session mit ihm über die im Orient sich vorbereitenden wichtigen Ereignisse besser zu verständigen. Es hieß Anfangs, er werde einen Nachfolger erhalten, allein nun ist es vor der Hand wieder entschieden, daß er auf seinen Posten zurückkehrt.

Es bestätigt sich, daß die Regierung nicht sehr günstige Nachrichten aus Algier erhalten hat. Abd-el-Kader soll diesen zufolge wieder an der Spitze bedeutender Streitkräfte stehen, und bereits mehrere Razzias gegen die den Franzosen befreundeten Stämme ausgeführt haben. Auch Bugaubs Expedition hat ihren Zweck nur theilweise erreicht; nur die Küstenstämme um Dellys haben sich unterworfen, die Kabyslen des Innern aber haben sich alle in die Berge zurückgezogen, und zum Frühjahr erst soll eine große Expedition gegen sie stattfinden. Einsteifellen gehen fortwährend Truppen-Verstärkungen nach Afrika.

Paris, d. 15. Novbr. Herr von Bourqueney, französischer Botschafter bei der Pforte, ist hier angekommen.

Die „Presse“ versichert, es sei nun entschieden, daß 17 Eleven der polytechnischen Schule, wegen insubordinationswiderigen Verhaltens, von der Wiederaufnahme in die Anstalt excludirt worden sind. Die Schule wird am 20. November eröffnet.

Man weiß jetzt positiv, daß Espartero am 9. November noch in seiner Wohnung (Regent's Park) zu London war und überhaupt England nicht verlassen hat.

Spanien.

Madrid, d. 9. Novbr. Die Provinz Lerida ist in Beslagerungsstand erklärt worden. Im Congreß hat die Berathung über die Reform der Constitution angefangen.

Bermischtes.

— Auch auf der Insel Corsica sind durch anhaltend strömende Regengüsse große Verheerungen angerichtet worden. Ueberall sind die Waldströme und Bäche über ihre Ufer getreten und haben die Ebenen überschwemmt. Bei Ajaccio sind alle Brücken fortgerissen und die Straße von da nach Bastia dermaßen zerstört, daß alle Verbindungen zwischen diesen beiden Hauptorten der Insel unterbrochen ist. Nach den letzten Berichten aus Lyon war die Rhone wieder von Neuem angeschwollen und hat in der Nacht vom 9. die steinerne Brücke in der Stadt zerstört.

— Der Schwäbische Merkur meldet aus Frommern, d. 12. Nov.: Am 5. Mai d. J. sind 17 Personen von hier nach Amerika ausgewandert, zum Theil zu diesem Schritt durch die Hoffnung veranlaßt, daß ihnen in diesem neuen Erdtheile ein glänzendes Glück ohne große Mühe werde zu Theil werden. Gestern Abend nun kamen fünf dieser Auswanderer von Amerika hlerher, in ihre alte Heimath zurück: alle nach Aufopferung ihres Vermögens, einige überdies nach völlig zerrütteter Gesundheit — jetzt einzig auf die Wohlthätigkeit ihrer früheren Mitbürger verwiesen. Einem Zurückgekommenen ist seine junge Ehefrau im Alter von 25 Jahren in Zoar gestorben, und die so bitter Getäuschten bringen die glaubwürdige Nachricht, daß auch ihre übrigen Kelsengenossen den Rückweg in das alte Vaterland gerne mit ihnen angetreten hätten, wenn nicht theils durch Krankheit, theils durch völlige Mittellosigkeit ihnen dieses unmöglich geworden wäre.

— Jena, d. 10. Novbr. Vor einigen Tagen wurde in der Nähe der Stadt ein in Deutschland seltener Vogel, ein Polartaucher (*Colymbus arcticus*), geschossen, und an das hiesige zoologische Museum abgeliefert. Er gehört zu der den hohen Norden bewohnenden Gattung Seetaucher, und ist z. B. auf dem Ladogasee gemein.

— Prag, d. 4. Novbr. Die Erzherzoge Stephan und Carl Ferdinand haben mehrere Herbstvergnügungen auf den Besitzungen der böhmischen Cavaliere mit ihrer Gegenwart beehrt, und zumal den großen Jagden des Fürsten Schwarzenberg zu Kostelberg belgewohnt. In fünf Tagen wurden

5087 Hasen und 2393 Rebhühner, 316 Fasanen, 178 Kaninchen zc. erlegt, obschon die Zahl der Schützen nur ungefähr 20 betrug.

— Man hat über Havre Nachricht aus Neuyork vom 25. Oct. Der Orkan, der auf Cuba so großen Schaden angerichtet hat, verbreitete seine Verheerungen lanas der amerikanischen Küste; er wehte am 19. Octbr. in der Gegend von Philadelphia, zu Buffalo und auf dem Eriesee, wo an 200 Menschen umgekommen sind.

— In der Nacht vom 24. auf den 25. November findet eine sichtbare totale Mondfinsterniß statt. Der Mond tritt in die nördliche Hälfte des Erdschattens ein um 10 Uhr 34 Min. Abends, und bildet dadurch den Anfang der Finsterniß. Um 11 Uhr 42 Min. ist er völlig in den Schatten eingetreten, womit die totale Verfinsternung beginnt. Um 12 Uhr 26 Minuten Nachts ist er in der Mitte seiner Bahn durch den Erdschatten angekommen — die Mitte der Verfinsternung. Um 1 Uhr 16 Min. fängt er an, aus dem Schatten zu treten, und um 2 Uhr 24 Min. ist er wieder völlig sichtbar — das Ende der Finsterniß überhaupt.

— Am 12. Novbr. um 5 Uhr Nachmittags sprang der Dampfkessel des Steamers „Gipsy Queen“, der unsern Blackwall lag; bei diesem Unfall sind sieben Menschen auf die furchtbarste Art umgekommen, unter ihnen der Signer des Schiffs, Jacob Samuda, und zwei Ingenieure, Dodds und Saunters.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß diesen Morgen meine Frau von einem Knaben glücklich entbunden worden ist.

Krosigk, den 18. Nov. 1844.

H. Otto, Pastor.

Todesanzeige.

Heute Abend um 7 Uhr entschlief sanft und ruhig, nach einem schweren, halbjährigen Leiden, unser theurer Gatte und Vater, der Amtmann Carl Friedrich Obbarius, im 53. Jahre seines thätigen Lebens. Verwandten und Freunden zeigen den harten Schlag, statt besonderer Meldung, zur stillen Theilnahme hiermit an, die tiefbetrübt Zurückgebliebenen:

Friederike Obbarius, Gattin.

Hermann Obbarius } Söhne.

Bruno Obbarius }

Raßniß, den 18. Nov. 1844.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Delitzsch.

Die der verehelichten Johanne Christiane Sommerlatte zu Brehna zugehörigen Grundstücke, und zwar:

- 1) ein Wohnhaus mit Zubehör in der Stadt Brehna in der Delitzscher Gasse

gelegene, abgeschätzt auf 593 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf., und

2) $\frac{1}{2}$ Acker 15 Quadratruthen oder $\frac{3}{16}$ Hufen Feld in Puffendorfer Mark, abgeschätzt auf 232 Thlr. 29 Sgr. 7 Pf.;

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen bei uns einzusehenden Taxe, soll am 21. Januar 1845, Vorm. 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendige Subhastation.

Das dem Kaufmann Herrn Georg Wilhelm Jähnigen zu Halle gehörige, zu Albertstedt belegene und im Hypothekensbuche davon Vol. II. Fol. 81. und Vol. II. Fol. 89. eingetragene Freigut, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Pflaumen- und Weidenpflanzungen, circa 169 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker und sonstigem Zubehör, ausschließlich des Mobilien-Inventarii und nach Abzug der Abgaben, Lasten und Baukosten, gerichtlich abgeschätzt auf 13,118 Thlr. laut der nebst Hypothekenschein, täglich in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

7. Juni 1845 Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle, in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Schraplau, den 11. Nov. 1844.

Das Patrimonial-Gericht der Aemter
Schraplau.

Die Ansprüche der Gläubiger an das ehemalige Königreich Westphalen, insofern dieselben sich auf den Staatsvertrag vom 29. Juli 1842 und in Bezug der Allerhöchsten Königl. Kabinettsordre d. d. Sanssouci den 14. v. M. und Publicandum des Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen vom 7. huj. beziehen, bin ich erbdilig zu liquidiren.

Halberstadt, den 13. Nov. 1844.

Der Bevollmächtigte in Angelegenheit Westphälischer Central-Schulden.

Commissions-Agent
Döhme.

Wohlfeiles Prachtwerk mit Stahlstichen.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn ist zu haben:

Panorama der deutschen Klassiker.

Die Lieferung mit 3 Stahlstichen und 6 Bogen Text in Quarto 11 $\frac{1}{4}$ Sgr.

In Betreff der Vollendung der bildlichen Darstellungen in Zeichnung und Stich, sowie der übrigen Ausstattung muß dem Panorama unbedenklich der Preis vor den vielen illustrierten Werken zuerkannt werden. Noch nie aber wurde so Schnelles zu einem so wohlfeilen Preise geboten, der Niemanden von dem Besitze dieses gediegenen und klassischen Werkes ausschließt. Von 6 zu 6 Wochen erscheint eine Lieferung.

Karl Göpel in Stuttgart.

Die rühmlichst bekannte ganz vorzügliche

Necht englische Universal-Glanzwichse

von
G. Fleetwordt in London
ist fortwährend in unverändert bester Qualität zu dem billigen Preise von 2 und 1 Sgr. pr. Büchse nebst Gebrauchs- zettel zu bekommen bei

**Herrn Theodor Schreiber
in Wettin.**

Ed. Deser in Leipzig.

Der beliebte orientalische

Näucher-Balsam,

welcher, mit einigen Tropfen auf den warmen Ofen oder Blech gegossen, das Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche erfüllt, ist in Fläschchen à 5 und 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. fortwährend zu bekommen bei

**Herrn Theodor Schreiber
in Wettin.**

Ed. Deser in Leipzig.

Verpachtung eines sehr guten Material-, Wein-, Tabacks- und Cigarren- Geschäfts.

In einer der volkreichsten und verkehrreichsten Städte des Regierungsbez. Magdeburg soll eingetretener Umstände halber eines der lebhaftesten im vollen Gange befindlichen Material- u. Geschäfts vom jetzigen Inhaber sofort oder zum 1. Januar 1845 unter äußerst vortheilhaften Bedingungen, so wie es liegt und steht, anderweit verpachtet und übergeben werden, und wollen hierauf Reflektirende sich zunächst baldigst an die Expedition d. Bl. wenden.

In der **Kümmel'schen Sort.-B.** in Halle ist zu haben der jetzt so viel Aufsehen erregende Brief des

Priester Könige über den heiligen Noth,
welcher sich in Nr. 164 der Sächsischen Vaterlands-Blätter befindet.

Bei **G. A. Schwetschke u. Sohn** ist zu haben:

Die Landwirthschaft in ihren Beziehungen zur Chemie, Physik und Meteorologie, von J. W. Boussingault. Deutsch bearb. von Dr. H. Graeger. (In 8 Lieferungen.)
4te Lieferung. (Schluß des ersten Bandes)

Preis 10 Sgr.

PARISER GLANZ-LACK,

mittelfst welchem man allem Schuhwerk binnen wenigen Minuten den vortrefflichsten Glanz im tiefsten Schwarz, gleich dem von lackirten Leder geben kann, dabei so billig, daß ein paar Stiefeln zu lackiren kaum mehr als Zwei Pfennige kostet, ist in Flaschen $\frac{3}{8}$ U. enthaltend

à $\frac{1}{3}$ Thlr.

in Halle und Umgegend allein zu haben bei

**Franz Vaccani,
Rother Thurm-Anbau.**

Durch dieses Mittel wird Jedermann Gelegenheit gegeben, die jetzt herrschende Mode, auf Ballen und in Gesellschaften lackirte Stiefeln zu tragen, die sich besonders bei Kerzenbeleuchtung höchst elegant ausnehmen, auf die billigste Weise herzustellen.

Gutsverkauf.

Dringende Verhältnisse veranlassen mich, mein Erbsitzgut zu Gossa aus freier Hand zu verkaufen. Es gehören dazu 223 Morgen völlig separirte Felder, Wiesen und Holz. Selbstkäufer können zu jeder Zeit mit mir in Unterhandlung treten.

Gossa bei Gräfenhainichen,
den 30. Oct. 1844.

Ludwig Pohlitz.

Auf der Domaine Schladebach bei Merseburg steht ein dressirter und geführter Hühnerhund zu verkaufen.

Ein in der Wirthschaft bewandertes Mädchen sucht ein baldiges Unterkommen auf einem größeren oder kleineren Gute oder auch in einem Gasthause. Auf hohen Lohn wird nicht gerechnet. Nähere Auskunft ertheilt Herr Goehren im Gasthof zum Kronprinzen.

Blinden-Institut.

Für 2 Thlr., von Fr. LGM. N. dem Blinden-Institute zur Weihnachtsbescherung der Zöglinge geschenkt, danke ich herzlich.

Halle, den 19. Nov. 1844.

Krause.

**Nechte ostindische
Taschentücher,**
größte und schwerste Gattung, in schönen und neuen Mustern à 1 Thlr. 20 Sgr., empfiehlt als sehr billig

die Modewaaren-Handlung von
G. G. Stracke.

Kleinschmieden, nahe am Markt.

Bei **G. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle und bei **G. Reichardt** in Eisenleben und Sangerhausen ist vorräthig:

Ferd. Ant. Beststein:

Der Fang der deutschen

Raub- und Rauchthiere.

Oder: Wie fängt man Füchse, Ottern, wilde Katzen, Baum- und Steinmarder, Iltis, Wiesel, Dachse, Kaninchen, Eichhörnchen, Hamster, Maulwürfe, Ratten, Mäuse und Raubvögel auf die sicherste, unterhaltendste und leichteste Weise. Mit genauer Beschreibung der eisernen und hölzernen Fallen, der Netze, Witterungen u. s. w. Für Weidmänner, Jagdfreunde u. s. w.
8. geh. Preis 10 Sgr.

Bienenstöcke, schön und voll gebaut, so wie auch leere Stöcke, Walzen und stehende, sind zu verkaufen in Schleuditz Nr. 143.

Die zum 18. anberaumte Versammlung in Stumsdorf hat wegen unvorhergesehener Störung nicht abgehalten werden können und ist durch gemeinsamen Beschluß der Anwesenden ein neuer Termin auf Mittwoch den 27. Nov. um 2 Uhr gestellt worden.

Eine Erzieherin für 2 Mädchen von 9 und 7 Jahren wird gesucht. Das Nähere hierüber ist auf dem Rittergute Reideburg zu erfragen, wo nur auf persönliche Anfragen Rücksicht genommen werden wird.

Vorzüglich schönen Marinas und Portorico-Taback in Rollen, sowie eine große Auswahl Hamburger und Bremer Cigarren empfehle ich zu billigen Preisen.

Aug. Herm. Ziegler,
Märkerstraße Nr. 458 im früher Stegmann'schen Hause.

Ein neuerbautes Backhaus mit etwas Acker und Garten ist zu verkaufen oder zu verpachten in Kärten bei Pfeffer.

Beilage

Donnerstag, den 21. November 1844.

Frankreich.

Paris, d. 15. Novbr. Die Freunde des Grafen Molé und die Anhänger Thiers' suchen eine Vereinigung zwischen ihren Weiskern und Herren und somit eine neue Coalition gegen das Ministerium Guizot zu Stande zu bringen; von beiden Seiten wird große Thätigkeit entwickelt, und besonders das Journal „la Presse“ bietet Alles auf, um den Grafen Molé hervorzuheben. Graf Molé giebt sich in neuester Zeit den Anstrich des Socialismus, und hat sich an die Spitze einer neu zu bildenden Pensionskasse für alte oder unfähig gewordene Arbeiter gestellt; Thiers repräsentirt das exclusiv-nationale Princip. Uebrigens würden Beide, wenn sie wieder zur Gewalt gelangten, doch nichts Anderes thun, als Guizot, nämlich die Pläne und Befehle des Königs ausführen.

Der Erzbischof von Paris hat eine Verordnung erlassen, wodurch er den Geistlichen seiner Diocese verbietet, anders als im Chorrocke auf der Straße zu erscheinen. Da der Artikel 43 des organischen Gesetzes vom J. 1802 den Geistlichen ausdrücklich auch den Frack und den Ueberrock erlaubt, so ist eine allgemeine Aufregung unter der Geistlichkeit entstanden, und droht, in eine offene Insurrection gegen diese Verordnung überzugehen.

Das am Isly erbeutete Geschütz ist zu Ocran angelangt; es besteht aus 3 Sechspfündern, 6 Dreispfündern, einer Haubitze von englischer Fabrik und einer von spanischer; im Ganzen aus 11 Feuerschländen, unter denen sich 10 englische befinden.

Bermischtes.

— Briefe aus Havana vom 9. October melden, daß ein Drittel der Zuckerernte (das man auf 200,000 Risten veranschlagt) durch den letzten Orkan in den Pflanzungen, und eben so viel fertiger Zucker durch die Ueberschwemmungen in den Magazinen zerstört worden ist.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 19. Nov.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldch.	3 1/2	100	—	Berl. Potsd.	5	—	190	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 1/4	—	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	—	184 1/2	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4	—
Seehandl.	—	94	—	Berl. Anhalt.	—	—	148	—
Kurs u. Km.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 1/4	—	—
Schuldscr.	3 1/2	—	98 1/2	Düss. Elberf.	5	—	91 1/2	—
Berl. St. Obl.	3 1/2	100	—	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	96 3/4	—
Danz. do. i. Zf.	—	48	—	Rheinische	5	80	79	—
Wstpr. Pfor.	3 1/2	99	98 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	96 1/2	—
Grbh. Pos. do.	4	103 3/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	98 1/4	—	—
do. do.	3 1/2	97 3/4	99 1/4	Berl. Frankf.	5	160	159	—
Dtpr. Pfor.	3 1/2	100 1/2	100	do. do. P. Obl.	4	102 3/4	102 1/4	—
Pomm. do.	3 1/2	—	100	Oberschles.	4	117 1/2	—	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	—	100	do. L. B. eing.	—	108	107	—
Schles. do.	3 1/2	99 3/4	99 1/4	B. Stett. L. A.	—	120 1/2	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	120 1/2	—	—
Grdrchs' or.	—	13 7/12	13 1/12	Magd. Hlbf.	4	111 1/2	—	—
Ind. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
à 5 Zhr.	—	11 5/8	11 1/8	do. do. P. Obl.	4	101 1/4	—	—
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	Bonn Köln.	5	129 1/2	—	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.)

Halle, den 19. Nov.

Weizen	1	17	1/2	6	λ	bis	1	25	1/2	—	λ
Roggen	1	5	—	—	—	—	1	10	—	—	—
Gerste	1	2	—	6	—	—	1	6	—	3	—
Hafer	—	17	—	6	—	—	—	20	—	—	—

Quedlinburg, den 14. Nov. (Nach Wispeln.)

Weizen	32	—	39	1/2	Gerste	24	—	28	1/2
Roggen	31	—	34	—	Hafer	16	—	18	—
Raffinirtes Kübbel, der Centner	11	—	11 1/2	1/2	1/2	—	—	—	—
Kübbel, der Centner	10 1/2	—	10 3/4	1/2	—	—	—	—	—
Keinöl, der Centner	11	1/2	—	—	—	—	—	—	—

Nordhausen, den 16. Nov.

Weizen	1	16	1/2	—	λ	bis	1	28	1/2	—	λ
Roggen	1	8	—	—	—	—	1	14	—	—	—
Gerste	—	28	—	28	—	—	1	4	—	—	—
Hafer	—	16	—	—	—	—	—	20	—	—	—
Kübbel, der Centner	11	1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Keinöl, der Centner	11 1/2	1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 19. Nov. (Nach Wispeln.)

Weizen	37	—	35	1/2	Gerste	31	—	28	1/2
Roggen	33	—	32	—	Hafer	17	—	16	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 19. Nov: Nr. 1 und 5 Zoll.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 19. bis 20. Nov.

Im Kronprinzen: Sr. Exc. d. Generalleut. a. D. Hr. v. Falkenstein a. Dypeln. Hr. Reg. Rath Helmke w. Gem. a. Bamberg. Die Hrn. Kauf. Hahnwald a. Quedlinburg, Höstery a. Hückeswagen. Hr. Gutsbes. Eliost a. Stendal. Hr. Privatdocent Köser a. Zübingen.

Stadt Jülich: Die Hrn. Kauf. Köding a. Rhendt, Schmidt a. Magdeburg, Heß a. Bernburg, Heß a. Eilenburg, Blüthner a. Magdeburg, Krenkel a. Frankfurt. Hr. Gutsbes. v. Kalinowsky a. Moskau. Hr. Schauspieler Berthold a. Leipzig.

Englischer Hof: Hr. Rentier Strauch a. Stuttgart. Die Hrn. Kauf. Bleutner a. Frankfurt, Werninghaus a. Pagen.

Goldnen Ring: Hr. Cand. Diesand, Hr. Kaufm. Böge a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Hoffmann u. Mayer a. Magdeburg. Hr. Apotheker Pirsch a. Frankfurt a/D.

Goldnen Löwen: Hr. Gutsbes. v. Lindequist a. Gr. Ammenleben. Hr. Leut. v. Malachofsky a. Nordhausen. Hr. Hauptm. a. D. v. Marleben a. Berlin. Hr. Major a. D. v. Scharfenstein a. Breslau. Die Hrn. Kauf. Heilmann a. Leipzig, Kramer a. Uckerleben, Kiemer a. Wolfenbüttel. Hr. Cand. Letmann a. Meisdorf. Hr. Deton. Erge a. Weiskensels. Hr. Holzhdlr. Schänhoff a. Potsdam. Die Hrn. Fabrik. Büschel a. Chemnitz, Offenstedt a. Pulsnitz.

Schwarzen Bär: Hr. Popsenhdlr. Grohmann a. Paireuth. Hr. Handlungsrath. Pappenbick a. Marburg. Hr. Fabrik. Sellner a. Passberg. Hr. Partik. Hecht a. Meiningen.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Glöck a. Hausfreund a. Berlin. Hr. Fabrik. Schaller a. Stuttgart. Hr. Deton. Müller a. Donnensberg. Hr. Partik. v. Hohenstein a. Aachen.

Zur Eisenbahn: Hr. Literat v. Alvensleben a. Aachen. Die Hrn. Fabrik. Wolth a. Nathan a. Zittau. Die Hrn. Kauf. Rothrecht a. Schönebeck, Jonas a. Leipzig. Hr. Stadtrath Heller a. Berlin. Hr. Gutsbes. Graf v. Keller a. Erfurt.

Bekanntmachungen.

Schwarze Schlapfelze, sowie auch schwarze Decken, Felle sind wieder vorräthig beim Kürschner Häckel, Neunhäuser.

Zwei Knechte, welche ihre Brauchbarkeit und gutes Betragen durch Atteste nachweisen, finden ein bleibendes Unterkommen beim Zimmermeister Werther.

Frischen Kalk
beim Mauermeister Lange.

Ich erlaube mir hierdurch, meine werthen Geschäftsfreunde davon in Kenntniß zu setzen, daß ich jetzt ebenfalls Malaga-Citronen in Kisten und Hunderten, auch bittere Pomeranzen weit billiger als früher verkaufe.
Joh. Watzel
in den 3 Königen.

Starken fetten Lachs und geräucherte Lachsheringe bei

G. Goldschmidt.

Kapitale von 600, 800, 1000, 1200, 1500, 2000, 3000 bis 4000 Thlr. sind auf gute Hypothek in der Wirklichkeit bei mir auszuleihen.

Calculator Deichmann, Nr. 545.

•••••
• Von diesjähriger Bleiche empfehle
• ich schöne Sorauer Wachswaaren, bestehend in Altar-, Tafel-, Baum-, Kutsch- und Handlatern-Lichten. Alle Sorten weißen und gelben Wachstock, Pyramiden und Kinder-Wachstock, im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen.
• **J. F. Stegmann** am Markte
• im Bibliothek-Gebäude.
•••••

Gutsverkauf.

Ein Gut nahe bei Cöthen mit 5 1/2 Hufe des besten Weizenbodens, circa 7 Morgen Wiesen, einem großen Garten, soll mit dem ganzen Inventar verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Regierungsadvokat Schilling in Cöthen.

Stablissement.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich meine

Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren-Handlung

am Markte zwischen den Gebr. Herrn Bahnert eröffnet habe.

Durch ausgezeichnet schöne Waaren und billige Preise hoffe ich die Zufriedenheit meiner werthen Gönner und Abnehmer zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch.
Halle, den 20. Nov. 1844.

N. Bolke.

Bei Trautwein & Comp. in Berlin erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Beweisführung

dass die Lehre der neueren Physiker vom Drucke des Wassers und der Luft falsch ist, nebst einem *Versuche*, die Erscheinungen an flüssigen Körpern ohne atmosphärischen Luftdruck zu erklären und einer als Anhang beigefügten *Antikritik*. Von Friedrich von Drieberg. Mit 2 Tafeln Abbildungen. Dritte vermehrte Auflage. gr. 8. broch. 15 Sgr.

Der Standpunkt, auf welchem des Verfassers Beweisführung gegenwärtig bei Erscheinen der nöthig gewordenen dritten Auflage sich befindet, ist am besten daraus zu erkennen, dass, da laut Vorrede p. XIV. bisher eine auf mathematische Gegenbeweise oder augenfällige Experimente gegründete Widerlegung keinesweges erfolgt ist, er sich veranlasst gefunden hat, den früher ausgesetzten Preis von 1000 Dukaten auf 2000 zu erhöhen.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Die römischen Tribus in

administrativer Beziehung

von
Theodor Mommsen,
Doctor der Rechte.

gr. 8. Altona, Joh. Fr. Hammerich.
Preis 1 1/2 Rthlr.

Wir machen auf diese werthvolle Abhandlung alle Philologen aufmerksam.

Neue starke Zusendungen von wollenen, seidenen zc. Mäntel- und Kleidungsstoffen, große und kleine Tücher, Luche, Westen und Beinkleiderzeuge zc. zc. hat empfangen und empfiehlt bei reeller Waare zu äußerst billigen Preisen

G. W. Friedländer
am Markt.

Mehrere 1000 Ellen ächtfarbige schwere Gingham's à Elle 3 1/2 - 3 3/4 Sgr., in schönster Farbenwahl empfiehlt als sehr preiswürdig

G. W. Friedländer
am Markt.

Von der superfeinen ächt holländischen Leinwand über 3/4 breit und reines Leinen hat wieder empfangen

G. W. Friedländer
am Markt.

So eben empfing Apollo-Kerzen und Stearin-Lichte. Erstere sind blüthenweiß, und im Brande ebenso ausgezeichnet als von Ansehen schön. Stearin-Lichte brennen bei ihrem wachsähnlichen Aussehen viel schöner und heller als Wachs und kommen bei Berücksichtigung ihrer längern Brennzeit nicht viel theurer zu stehen als die gewöhnlichen oft unangenehmen Talg-Kerzen.

G. F. Schulze.

Von dem alten holl. Doppel-Wops bekam ich so eben wieder eine Sendung und empfehle solchen in zwei Sorten, grob und fein, rappirt, als etwas Ausgezeichnetes.

G. F. Schulze.

Aechte Bremer Cigarren von schönem Geruch, sowie geringere Sorten billigt bei **G. F. Schulze, Neunhäuser-Ecke.**